

## Saisonauftritt Kellinghusen und Marlow

Nach unserem Trainingslager in Frankreich waren Niklas und ich sehr gespannt auf die ersten Rennen. Während ich schon in Kellinghusen meine Form testen konnte, hatte Niklas erst dieses Wochenende in Marlow die Chance an den Start zu gehen.

Anfang an so wie ich es erwartet und geplant hatte. Dass an Paul Lindenau (RV Germania) nicht vorbei zu kommen sein würde, war mir klar und auch Linus Brammer (RSC Kattenberg) zeigte sich in guter Form. Nun hieß es, die anderen hinter sich zu lassen, um den letzten Podiumsplatz zu ergattern. Keiner aus meiner Gruppe wagte einen Alleingang, so dass der Zielsprint die Entscheidung bringen würde. Mir war klar, dass derjenige der als erstes in die letzte Kurve einfahren würde, am Berg nicht mehr zu überholen wäre. Ich setzte rechtzeitig meine Attacke und fuhr als dritter über die Ziellinie. Leider war das Rennen nicht besonders gut besucht und der Podiumsplatz daher für mich nicht so wichtig. Aber die Form ist dieses Jahr am Anfang der Saison schon recht gut, so dass ich hoffe, auch bei großen Starterfeldern in wichtigeren Rennen mithalten zu können. Dieses Wochenende fuhren wir mit dem Jugend Landestrainer Dennis Sommerfeld nach Marlow. Danke, er wird noch einen Bericht auf der SH Seite veröffentlichen.



Auch in Marlow waren die Starterfelder eher überschaubar, da viele Junioren zum Bundesligarennen waren und für die Jugendfahrer zeitgleich ein Sichtungsrennen lief. Aber trotz der kleinen Starterfelder wurden spannende Rennen gezeigt, nicht zu letzt durch zum Teil gruseliges Wetter (Regen, Hagel, Schnee). Als erstes musste Niklas an den Start. Er brannte regelrecht darauf endlich wieder Rennen fahren zu können und er hatte sich viel vorgenommen. Und zuerst lief auch alles nach Plan. Er konnte aus der Verfolgergruppe zur 4 köpfigen Spitzengruppe aufschließen. 17 Mal musste der Anstieg im Zentrum von Marlow erklommen werden und im Laufe des Rennens konnte die Spitze noch einen Fahrer abschütteln. Doch 3 Runden vor Schluss kam es auf der Abfahrt zum Sturz, in den auch Niklas verwickelt wurde. Der bereits zurückgefallene Fahrer konnte wieder zur Spitze aufschließen. Niklas saß recht schnell wieder auf dem Rad und hastete den Führenden hinterher. Aber wie war es jetzt mit der Rundenvergütung? Niklas frag bei der Zieldurchfahrt am WA nach und erhielt als Antwort, dass er weiterfahren sollte, keine Rundenvergütung. Pech gehabt, denn der Fahrer, durch den Niklas gestürzt war, bekam eine Rundenvergütung und durfte in der Spitze sein Rennen weiterfahren. Dadurch wurde Niklas um die Chance gebracht um Platz eins zu fahren und es blieb am Ende „nur“ Platz vier. Als Antwort auf die Frage, warum er weiterfahren musste, bekamen wir folgende Antwort: „Die Aussage des Sprechers wäre nicht rechtskräftig!“ Als wenn der Fahrer so schnell feststellen könnte, ob auch wirklich ein Offizieller seine Frage beantwortet hat. Fazit: Also erstmal klären, ob derjenige der antwortet auch wirklich was zu sagen hat. Schade, so eine Gelegenheit bietet sich nicht oft. Bleibt nur die Erkenntnis, dass die Form schon recht gut ist.



Nun war ich dran. Schon beim Warmfahren waren mir die Fahrer aus Polen aufgefallen, die ohne Probleme auch in der U19 hätten mitfahren können, so groß wie die waren. Nun gut, nur nicht einschüchtern lassen. Gleich nach dem Start setzte sich ein Fahrer aus Polen vom Feld ab und in den nächsten Runden folgten ihm zwei weitere Polen. Unsere Verfolgergruppe bestand aus vier Fahrern. Zwei Polen, Marvin Klingberg (Kieler RV) und ich. Leider hatten wir mit dem Wetter kein Glück und es regnete und hagelte, wodurch die Straße verdammt glatt wurde. So sollte ich auch bei einer Abfahrt mit über 50km/h ins Rutschen kommen und mit voll Speed gegen einen Kantstein knallen. Marvin stürzte gleich mit und wir brauchten lange bis wir wieder auf dem Rad saßen. Doch wir wussten ja, was zu tun war. Ab zum WA und Rundenvergütung verlangen. So konnten auch wir unser Rennen in der Verfolgergruppe weiter bestreiten. Eine Runde vor Schluss konnte ich mich absetzen und mein Rennen mit Platz vier beenden. Marvin wurde 6ter. Trotz einiger Schürfwunden ein gelungenes Rennen. Die Form ist ganz gut, aber noch zu verbessern. Daher nehmen wir nächstes WE an einem Trainingslager mit EZF in Kalkenkirchen teil.

Gerrit Leiß

